Aluminium (Al) i. Serum/Plasma

M: 2 ml Serum/EDTA-Plasma
(Serum in Spezialröhrchen „Neutral“,
s. Entnahmetechnik)

N: bis 10 µg/l
Noch tolerierbar: bis ca. 100 µg/l
Bew. path. Bef.:
Klinisch bedenklich: > 100 µg/l
Toxische Symptome: > 200 µg/l
Bei Dialyse-Pat. finden sich häufig Al-Werte zwischen 50 und 150 µg/l, Bei beruflich exponierten Personen können Werte bis ca. 1000 - 2000 µg/l gemessen werden („Kurzzeitexposition“)

T: AAS, Graphitrohr; NWG: 0,5 µg/l
z. Zt. [F]

I: V. a. Aluminium-Intoxikation, insbes. bei
- dialysepflichtigen Pat. (Ursache: hoher Al-Gehalt in den Dialyseflüssigkeiten und Einnahme von Aluminiumhydroxid zur intestinalen Phosphatabsorption)
- beruflicher Langzeitexposition

E: Bei Probengewinnung wegen Kontaminationsgefahr vorzugsweise EDTA-Röhrchen oder Röhrchen „Neutral“ (ohne Gel und „Kügelchen“) verwenden. Blutentnahme nach einem expositionsfreien Wochenende.
(Die „Kügelchen“ (= Kunststoffgranulat mit Kaolin beschichtet als Gerinnungsaktivator) enthalten im Kaolin Aluminium (!))